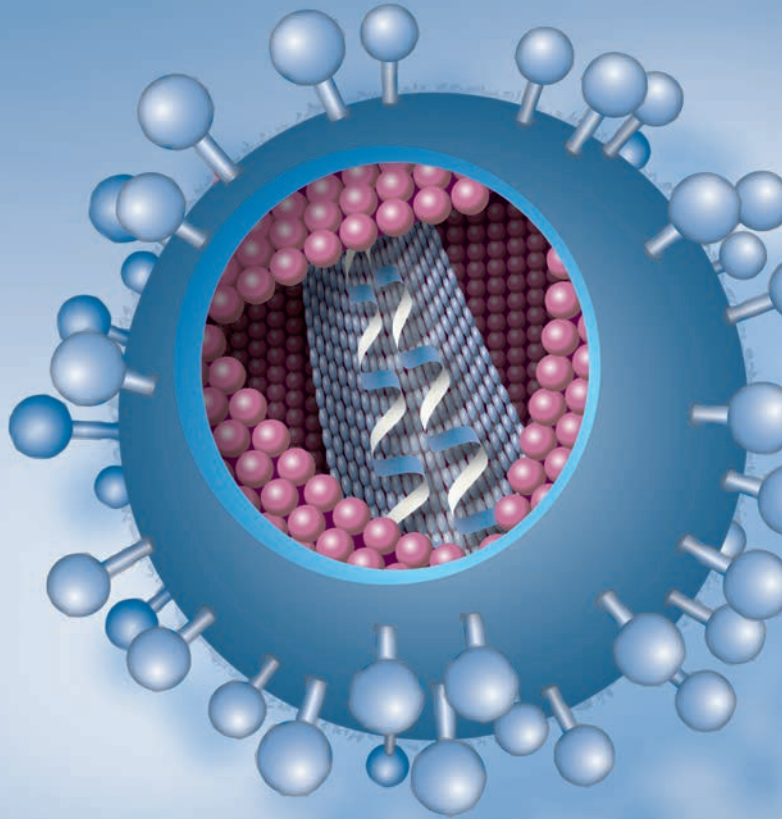


25

25 JAHRE dagnä JUBILÄUMSWORKSHOP
24.-26. SEPTEMBER 2015
HOTEL RADISSON BLU KÖLN

Fortbildung für Ärzte und
kooperierende Berufsgruppen
zu HIV/Aids-Fachthemen



STARK ROBUST

BEWÄHRT

UNÜBERTROFFEN STARKE WIRKSAMKEIT*¹⁻⁵
HOHER SCHUTZ VOR RESISTENZEN^{3,5,6}

**HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH..
ZUM 25 JÄHRIGEN
JUBILÄUM DAGNÄ**

(atazanavir)
REYATAZ®
STARK. ROBUST. BEWÄHRT.™

* Die unübertroffene Wirksamkeit wird durch Nichtunterlegenheitsstudien belegt. Die Wirksamkeit wurde im Vergleich mit empfohlenen Third Agents (DRV/ LPV/r/ EFV/ EVG/ RAL) in großen randomisierten Studien (RCTs) nachgewiesen. Eine RCT ist als Studie mit einer Gesamtpopulation von mindestens 300 Patienten pro Behandlungsarm definiert.

1. Molina JM et al. Lancet 2008;372(9639):646–655. 2. Daar ES et al. Ann Intern Med 2011;154(7):445–456. 3. Rockstroh JK et al. J Acquir Immune Defic Syndr 2013;62(5):483–486. 4. Lennox JL et al. Ann Intern Med 2014;161(7):461–471. 5. DeJesus E et al. Lancet 2012;379(9835):2429–2438. 6. Molina JM and the CASTLE Study Team. J Acquir Immune Defic Syndr 2010;53(3):323–332. 7. REYATAZ® Fachinformation, Stand April 2014.

REYATAZ® 100 mg / 150 mg / 200 mg / 300 mg Hartkapseln. Wirkstoff: Atazanavir. **Zusammensetzung:** 100 mg / 150 mg / 200 mg / 300 mg Atazanavir pro Kapsel. Sonstige Bestandteile: REYATAZ® Hartkapsel: Crospovidon, Lactose-Monohydrat, Magnesiumstearat, Kapselhülle und Drucktinte: Gelatine, Indigocarmin (E132), Titandioxid (E171), Schellack, Ammoniumhydroxid, Propylenglycol, Simeticon. **Anwendungsgebiete:** Zur antiretroviralen Kombinationsbehandlung von HIV-1-infizierten Erwachsenen und Kindern ab 6 Jahren mit einem Körpergewicht von mindestens 15 kg. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegenüber Atazanavir oder einem der sonstigen Bestandteile. Patienten mit mäßiger bis schwerer Leberinsuffizienz. Nicht gleichzeitig anwenden mit Arzneimitteln, die Johanniskraut enthalten. Die gleichzeitige Anwendung von REYATAZ® mit Simvastatin oder Lovastatin ist kontraindiziert. Nicht gleichzeitig anwenden mit PDE5-Inhibitor Sildenafil zur Therapie der pulmonalen arteriellen Hypertonie. In Kombination mit Ritonavir nicht gleichzeitig anwenden mit Rifampicin und mit Arzneimitteln, die Substrate der Cytochrom- P450-Isoform CYP3A4 sind und eine geringe therapeutische Breite haben (z. B. Quetiapin, Alfuzosin, Astemizol, Terfenadin, Cisaprid, Pimozid, Chinidin, Bepridil, Triazolam, oral angewendetes Midazolam, Mutterkorn-Alkaloide, insbesondere Ergotamin, Dihydroergotamin, Ergometrin, Methylergometrin). **Nebenwirkungen:** Bei HIV-Patienten mit schwerem Immundefekt ist ein immuun-Reaktivierungs-Syndrom möglich. Bei HIV-Patienten mit fortgeschrittener HIV-Erkrankung oder antiretroviraler Langzeittherapie wurden Fälle von Osteonekrose beschrieben. Bei Patienten mit Hämophilie Typ A oder Typ B sind vermehrt Blutungen möglich. In den ersten drei Wochen der Behandlung können Hautausschläge (leichte mit mäßige makulopapulöse Exantheme) auftreten. **Häufig (mind. 1/100 Pat.):** Kopfschmerzen, Ikterus der Augen, Erbrechen, Diarrhoe, Bauchschmerzen, Übelkeit, Dyspepsie, Ausschlag, Lipodystrophie-Syndrom, Erschöpfung, Ikterus. **Gelegentlich (mind. 1/1.000 Pat.):** periphere Neuropathie, Synkope, Amnesie, Schwindel, Benommenheit, Dysgeusie, Dyspnoe, Gallensteine, Pankreatitis, Gastritis, aufgeblähtes Abdomen, aphthöse Stomatitis, Blähungen, Mundtrockenheit, Nephrolithiasis, interstitielle Nephritis, Hämaturie, Proteinurie, Pollakisurie, Urticaria, Alopezie, Juckreiz, Erythema multiforme, toxisches Exanthem, Angioödem, DRESS-Syndrom, Muskelatrophie, Arthralgie, Myalgie, Gewichtsabnahme, Gewichtszunahme, Anorexie, gesteigerter Appetit, Bluthochdruck, Brustschmerz, Unwohlsein, Fieber, Asthenie, allergische Reaktion, Hepatitis, Gynäkomastie, Depressionen, Orientierungslosigkeit, Angst, Schlaflosigkeit, Schlafstörungen, abnormale Träume. **Selten (mind. 1/10.000 Pat.):** Ödem, Palpitation, Nierenschmerzen, Stevens-Johnson-Syndrom, vesikulobullöser Ausschlag, Ekzem, Gefäßerweiterung, Myopathie, abnormaler Gang, Hepatosplenomegalie. **Nicht bekannte Häufigkeit:** Autoimmunerkrankungen (wie z.B. Morbus Basedow), Torsades de pointes, QT-Verlängerung, Diabetes mellitus, Hyperglykämie, Gallenblasenfunktionsstörungen. Weitere Warn- und Behandlungshinweise siehe Fachinformation. **Verschreibungsstatus:** Verschreibungspflichtig. **Stand des Textes: August 2014. Pharmazeutischer Unternehmer:** Bristol-Myers Squibb Pharma EIG, Uxbridge Business Park, Sanderson Road, UB8 1DH Uxbridge, Middlesex, Vereinigtes Königreich.



Bristol-Myers Squibb




Dr. Knud Schewe
Sprecher des
Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe dagnä-Mitglieder,

die dagnä feiert in diesem Jahr das Jubiläum ihres 25-jährigen Bestehens.

Der 25. dagnä-Workshop wird das Jubiläum entsprechend aufgreifen: Heribert Knechten, Hans Jäger und Jörg Gölz werden nicht nur einen Blick zurück in die Gründungsjahre, auf die Erfolgsgeschichte der Implementierung der niedergelassenen HIV-Schwerpunktbehandlung werfen, sondern auch einen Blick in die Zukunft wagen: Wie wird die HIV-Versorgung künftig aussehen? Wie werden die HIV-Schwerpunktbehandler mit ihrer Kernkompetenz in der Diagnostik und Behandlung von Infektionserkrankungen in den kommenden 25 Jahren ihre Expertise einbringen können? Und: Wir freuen uns sehr, dass mit Volker Beck (MdB, Bündnis 90/Die Grünen) eine profilierte Persönlichkeit mit hohem Engagement im Bereich HIV/Aids die Jubiläumstagung mit einem festlichen Grußwort bereichern wird.

Wie jedes Jahr greift die Jahrestagung aktuelle Fragen aus Medizin und Versorgung auf: Das Thema PrEP macht gegenwärtig Schlagzeilen. Nachdem die dagnä wie auch die DAIG im Vorfeld Stellung bezogen haben, freuen wir uns besonders, dass Sheena McCormack, Leiterin der PROUD Studie, „frische“ Daten dieser neuen Präventionsmethode vorstellen wird. Ein prominent besetztes Podium wird den möglichen Einsatz der PrEP in Deutschland anschließend diskutieren. Last but not least: Weitere, wichtige Themen des Workshops 2015 sind – neben vielen anderen – die wissenschaftlichen Updates nach der IAS-Konferenz in Vancouver sowie die Herausforderungen durch selbstschädigendes Verhalten sowie „Chemsex“ (Sex in Verbindung mit Drogengebrauch) bei Männern, die Sex mit Männern haben.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Veranstaltung mit interessanten Einblicken und Debatten und nicht zuletzt kollegialen Austausch in angenehmer Atmosphäre.

Förderung von Wissenschaft und Forschung

Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege

Ziele und Aufgaben

Kerngruppen

Arbeitsgruppen

Mitgliedschaft

www.dagnae.de

Die *Deutsche Arbeitsgemeinschaft niedergelassener Ärzte in der Versorgung HIV-Infizierter e.V.* (dagnä e.V.) wurde 1990 gegründet und ist ein gemeinnütziger Verein, der bundesweit alle niedergelassenen HIV-Therapeuten und ihre Patienten umfassend in allen Stadien der Erkrankung unterstützt. Die dagnä e.V. ist für die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie für die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege als gemeinnützig anerkannt und selbstlos tätig. Wir sind ein Netzwerk von derzeit etwa 300 Mitgliedern (überwiegend Internisten, Allgemeinmediziner und Vertreter sonstiger Fachgruppen), Regionalgruppen sowie etwa 2.000 Mediziner, die regelmäßig mit aktuellen Informationen versorgt werden. Nahezu alle HIV-Schwerpunktzentren sowie über 50 % der Mitbehandler sind bereits in der dagnä e.V. organisiert. Die Mitglieder betreuen einen Großteil der HIV-Infizierten in Deutschland.

Ziel der dagnä e.V. ist die Optimierung der Versorgungskonzepte für HIV und Aids in Deutschland unter Berücksichtigung veränderter Symptome, weiterentwickelter Diagnose- und Therapiemöglichkeiten sowie sozialer und rechtlicher Veränderungen. Dazu fördert die dagnä e.V. die Zusammenarbeit der unterschiedlichen medizinischen Fachgebiete und unterstützt die Kooperation zwischen Ärzten und den entsprechenden Institutionen des Gesundheitswesens durch stetigen Informationsfluss und die Absicherung der Qualitätsstandards durch Therapieleitlinien und Rahmen-Verträge für die HIV-Versorgung. Die dagnä e.V. bietet umfangreiche Fortbildungsmaßnahmen auf allen die HIV-Infektion betreffenden wissenschaftlichen Gebieten an und fördert die wissenschaftliche Arbeit der Mitglieder, soweit sie die HIV-Infektion und verwandte Themengebiete betrifft. Die Vereinsaktivitäten sind in Fachgruppen organisiert. Diese Gruppen bearbeiten fachliche Fragestellungen entsprechend der in der Satzung formulierten Vereinszwecke. Sie erarbeiten Stellungnahmen, Richtlinien und Standards für die Vereinsaktivitäten der Mitglieder vor Ort. Aktuell bestehen u.a. folgende Fach- und Arbeitsgruppen:

MFA-Fortbildungen | Dokumentation | EBM-Ziffer | Infektiologie | Laborleitfaden Managementgesellschaft | Onkologie | Qualitätsmanagement (QM)

3A – Arbeitsgruppe Ärztinnen & AIDS | Sektion Männermedizin VIR+

Die *ordentliche Mitgliedschaft* in der dagnä e.V. steht allen am Vereinsleben und dessen Zielen interessierten Personen offen. Sie ist mit vollem Stimmrecht auf den Mitgliederversammlungen verbunden. Eine *Förder-Mitgliedschaft* in der dagnä e.V. steht allen interessierten Einzelpersonen sowie juristischen Personen (Firmen und Institutionen) offen. Im Unterschied zur ordentlichen Mitgliedschaft besteht kein Stimmrecht auf den Mitgliederversammlungen. Alle Mitglieder werden von uns regelmäßig durch unsere Rundbriefe über aktuelle Entwicklungen informiert und frühzeitig zu Veranstaltungen eingeladen.

Auf unserer Homepage informieren wir über die Vereinsaktivitäten, zu Fachthemen und über Forschungsprojekte. Sie finden zudem zahlreiche Fortbildungs- und Veranstaltungshinweise zu HIV und Aids.




Jens Spahn, MdB
 Gesundheitsexperte
 der CDU/CSU-
 Bundestagsfraktion

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie, die Ärztinnen und Ärzte der dagnä, helfen mit viel Engagement, dass Menschen mit HIV und Aids ihr Leben so normal wie möglich meistern können. Auch wenn moderne Medikamente es bei hoher Compliance mittlerweile möglich machen, aus dieser einst schnell zum Tode führenden Infektion eine eher chronische Erkrankung zu machen, bleibt die Behandlung doch mit erheblichen Einschränkungen, Nebenwirkungen und auch psychischen Belastungen verbunden. Dies erfordert einen versierten und vernetzten Ansatz, die ständige Überprüfung von Leitlinien und Qualitätsmerkmalen und die Bereitschaft zum Dialog mit anderen Partnern im Gesundheitswesen. Deshalb ist Ihr engagierter Einsatz in der dagnä für die Infizierten und deren Angehörige nicht hoch genug zu schätzen. Vielen Dank dafür!

HIV/Aids hat Gott sei Dank viel von seinem Schrecken verloren. Aber das befördert leider auch eine neue Leichtsinnigkeit, zumal Prävention und Aufklärung jede neue Generation wieder ganz neu erreichen muss. Noch immer bedeutet die Diagnose „HIV-positiv“ einen tiefen persönlichen Einschnitt, die Angst vor Diskriminierung im Arbeitsumfeld, in der Familie und im Freundeskreis ist groß. Gerade deshalb dürfen wir die Aufklärungsarbeit nicht vernachlässigen, sondern müssen sie immer weiter verbessern und auf neue Zielgruppen zuschneiden. HIV/Aids bleibt eine Daueraufgabe – bis wir diese Geißel vielleicht endlich besiegt haben werden. Deswegen stecken wir national und international auch viel Geld in die Forschung.

Und deswegen engagieren sich viele Menschen in zahlreichen Initiativen – in der Deutschen Aids-Stiftung, bei dagnä oder in neuen Formaten wie Jugend gegen Aids.

Ich wünsche Ihnen fruchtbare Tage mit spannenden Diskussionen und vielen neuen Erkenntnissen.

Herzliche Grüße
 Ihr Jens Spahn

Für die Behandlung von HIV

DOLUTEGRAVIR-BASIERTE REGIME*

Starker Start. Starke Basis. Für Ihre Patienten.



Einfach: Das onepill-Regime mit Dolutegravir



Flexibel: Für maßgeschneiderte Therapie-Regime

* DTG + Nukleosidanaloga gemäß der DAIG- und EACS Leitlinien

www.dolutegravir.com

Für eine vollständige Auflistung der Kontraindikationen, Warnhinweise und Nebenwirkungen siehe die jeweilige Fachinformation.

Tivicay® 50 mg Filmtabletten; Triumeq® 50 mg/600 mg/300 mg Filmtabletten

Wirkstoffe: Tivicay Dolutegravir; Triumeq Dolutegravir/ Abacavir/ Lamivudin. **Zusammensetzung:** Jede Filmtablette Tivicay enthält Dolutegravir-Natrium, entsprechend 50 mg Dolutegravir. Jede Filmtablette Triumeq enthält 50 mg Dolutegravir (als Natrium-Salz), 600 mg Abacavir (als Sulfat) und 300 mg Lamivudin. **Sonstige Bestandteile:** Tivicay: Mannitol (E421), mikrokristalline Cellulose, Povidon K29/32, Poly(O-carboxymethyl)stärke-Natriumsalz, Natriumstearylfumarat, Poly(vinylalkohol), Titandioxid (E171), Macrogol, Talkum und Eisen(II)-hydroxid-oxid (E172). Triumeq: Mannitol (E421), mikrokristalline Cellulose, Povidon K29/32, Poly(O-carboxymethyl)stärke-Natriumsalz, Magnesiumstearat, Opadry II Violet 85F90057 (enthält Poly(vinylalkohol), Titandioxid, Macrogol, Talkum, Eisen(II,III)-oxid, Eisen(III)-oxid). **Anwendungsgebiete:** Tivicay in Kombination mit anderen antiretroviralen Arzneimitteln zur Behandlung von Infektionen mit dem humanen Immundefizienz-Virus (HIV) bei Erwachsenen und bei Jugendlichen im Alter von über 12 Jahren. Triumeq zur Behandlung von HIV-Infektionen bei Erwachsenen und Jugendlichen über 12 Jahren, die mindestens 40 kg wiegen. Vor Beginn der Behandlung mit Abacavir-haltigen Arzneimitteln sollte jeder HIV-infizierte Patient auf das Vorhandensein des HLA-B*5701-Allels hin untersucht werden. Patienten, bei denen bekannt ist, dass sie das HLA-B*5701-Allel tragen, sollten Abacavir nicht anwenden. **Gegenanzeigen:** Tivicay und Triumeq: **Überempfindlichkeit** gegen einen der Wirkstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile. Einnahme von Dofetilid. **Nebenwirkungen:** Tivicay: **Sehr häufig:** Kopfschmerzen, Durchfall, Übelkeit. **Häufig:** Hautausschlag, Juckreiz, Erbrechen, Magenschmerzen (Bauchschmerzen), Magenbeschwerden (Beschwerden im Bauchraum), Schlafstörungen, Schwindel, Anormale Träume, Depression, Erschöpfung, Blähungen, Anstieg der Leberenzymwerte im Blut, Anstieg der Kreatin-Phosphokinase. **Gelegentlich:** Allergische Reaktionen, Hepatitis, Suizidgedanken oder suizidales Verhalten (insbesondere bei Patienten, die zuvor eine Depression oder psychische Erkrankung hatten). Triumeq: **Sehr häufig:** Kopfschmerzen, Durchfall, Übelkeit, Schlafstörungen, Fatigue. **Häufig:** Überempfindlichkeitsreaktion, Appetitlosigkeit, Hautausschlag, Juckreiz, Erbrechen, Magenschmerzen (Bauchschmerzen), Magenbeschwerden (Beschwerden im Bauchraum), Verdauungsstörungen, Blähungen, Schwindel, Anormale Träume, Alpträume, Depression, Müdigkeit, Fieber, Husten, Gereizte und laufende Nase, Haarausfall, Muskelschmerzen und -beschwerden, Gelenkschmerzen, Schwächegefühl, Allgemeines Unwohlsein, Anstieg der Leberenzymwerte, Anstieg der Kreatin-Phosphokinase. **Gelegentlich:** Leberentzündung, Thrombozytopenie, Anämie, Neutropenie, Hyperykämie, Hyperlipidämie. **Selten:** Pankreatitis, Rhabdomyolose, Anstieg der Amylase. **Sehr selten:** Taubheit, kribbelndes Gefühl an der Haut, Schwächegefühl in den Gliedmaßen, Erythema multiforme, Stevens-Johnson-Syndrom, toxische epidermale Nekrolyse, aplastische Anämie. **Weitere Nebenwirkungen:** Tivicay und Triumeq: klinisch nicht relevante Erhöhung der Serum-Kreatininwerte innerhalb der ersten Behandlungswoche, die über 48 Wochen stabil blieben. **Mögliche Nebenwirkungen einer antiretroviralen Kombinationstherapie:** Immun-Rekonstitutions-Syndrom, Osteonekrose, opportunistische Infektionen. **Warnhinweis Triumeq:** **Patientenpass:** „ACHTUNG! Bei Verdacht auf eine Überempfindlichkeitsreaktion wenden Sie sich SOFORT an Ihren Arzt. Entnehmen Sie die beiliegende Warnhinweiskarte, diese enthält wichtige Sicherheitsinformationen.“ **Verschreibungspflichtig. Stand:** Tivicay® April 2015, Triumeq® März 2015. **ViiV Healthcare GmbH, 80700 München. www.viivhealthcare.com**

Weitere Informationen über Tivicay:

Dosierung und Art der Anwendung: 50 mg einmal täglich bei Erwachsenen und Jugendlichen ohne Integrase-Inhibitor-Resistenz und mindestens 40 kg Körpergewicht. 50 mg zweimal täglich bei Erwachsenen mit Integrase-Inhibitor-Resistenz (dokumentiert oder klinisch vermutet) und mindestens 40 kg Körpergewicht, bevorzugt mit einer Mahlzeit. Dosisanpassungen bei Komedikation siehe Fachinformation. **Weitere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen laut Fachinformation:** Beträchtlich eingeschränkte Aktivität von Dolutegravir bei Vorliegen der Integrase-Mutation Q148 in Kombination mit ≥ 2 der Sekundärmutationen G140A/C/S, E138A/K/T, L74; Bei Integrase-Inhibitor-Resistenz: gleichzeitige Anwendung von Arzneimitteln, die die Dolutegravir-Exposition reduzieren sollte vermieden werden. Überwachung und, wenn erforderlich, Anpassung der Metformin-Dosis. Vorsicht bei schwerer Leberfunktionsstörung (Child-Pugh-Grad C). **Weitere Informationen siehe Fachinformation.**

Weitere Informationen über Triumeq:

Dosierung und Art der Anwendung: Eine Tablette einmal täglich bei Erwachsenen und Jugendlichen ab 12 Jahren, die mindestens 40 kg wiegen; kann mit oder ohne eine Mahlzeit eingenommen werden. Triumeq ist eine fixe Kombination und darf nicht für Patienten verschrieben werden, die eine Dosisanpassung benötigen (darunter: Patienten mit dokumentierten oder klinisch vermuteten Integrase-Inhibitor-Resistenzen, bei denen Dolutegravir 50 mg zweimal täglich zusammen mit einer Mahlzeit verabreicht werden soll). Monopräparate mit Dolutegravir, Abacavir und Lamivudin stehen zur Verfügung. **Weitere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen laut Fachinformation:** Vorsicht bei gleichzeitiger Anwendung von Abacavir mit Ribavirin, bei Patienten mit mäßiger oder schwerer Lebererkrankung (inkl. HBV und HCV). Gleichzeitige Anwendung nicht empfohlen: Lamivudin, Emtricitabin und Cladribin sowie Arzneimittel, die die Dolutegravir-Exposition reduzieren. Eine kausale Beziehung zwischen der Behandlung mit Abacavir und dem Risiko für einen Myokardinfarkt kann derzeit weder bestätigt noch widerlegt werden. **Hypersensitivitätsreaktion:** Sowohl Abacavir als auch Dolutegravir sind mit dem Risiko einer Überempfindlichkeitsreaktion assoziiert. Es ist keine klinische Differenzierung der verursachenden Substanz möglich. Schwere Überempfindlichkeitsreaktionen wurden häufiger mit Abacavir beobachtet, assoziiert mit positivem Test auf HLA-B*5701-Allel; auch ohne HLA-B*5701 ist eine Reaktion möglich; vor Beginn der Behandlung mit Abacavir sollte auf HLA-B*5701 getestet werden; HLA-B*5701 Träger sollten ohne HLA-B*5701 nicht anwenden. Bei vermuteter Überempfindlichkeitsreaktion muss Triumeq sofort abgesetzt werden und darf (ebenso wie andere Arzneimittel, die Abacavir oder Dolutegravir enthalten) nie wieder eingenommen werden. **Weitere Informationen siehe Fachinformation.**

Diese Arzneimittel unterliegen einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Abt. Pharmakovigilanz, Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3, D-53175 Bonn, Website: www.bfarm.de zu melden.



INFOS

WORKSHOP 24.-26. SEPTEMBER 2015 HOTEL RADISSON BLU KÖLN MESSE

VERANSTALTER

agnä e.V.

Vorstand: Dr. med. Axel Baumgarten, Dr. med. Stefan Christensen,
Dr. med. Stephan Klauke, Dr. med. Carl Knud Schewe, Dr. med. Susanne Usadel
Sprecher des Vorstands: Dr. med. Carl Knud Schewe

TAGUNGSORT



Hotel Radisson Blu Köln Messe

Messe Kreisel 3
50679 Köln

Fon +49 (0) 221-277200
Fax +49 (0) 221-2772010

info.cologne@radissonblu.com



Im Hotel Radisson Blu Köln Messe ist ein entsprechendes Zimmer-Kontingent für unsere Teilnehmer eingerichtet. Bei Buchungen über das Hotel bitte als Stichwort „agnä-Workshop“ angeben. Sollten Sie alternativ zum Veranstaltungshotel nach Übernachtungszimmern suchen, hilft Ihnen die Kongressorganisation gerne weiter.

ANFAHRT

Das Hotel befindet sich im Bezirk Deutz, direkt gegenüber der Köln-Messe, den Congress Centren und in unmittelbarer Nähe der Lanxess Arena. Zum InterCity Express-Bahnhof „Köln-Messe/Deutz“ sind es nur wenige Meter.

Öffentliche Verkehrsmittel:

Strassenbahn (3, 4), Haltestelle „Köln-Messe“, 100 m
ICE & Flughafen-Verbindung über S-Bahn „Köln-Messe/Deutz“, 1.0 km
Hauptbahnhof, 2.5 km

Detaillierte Anfahrtsbeschreibung und Maps:
<http://www.radissonblu.de/hotel-koeln/standort>

WORKSHOP

24.-26. SEPTEMBER 2015

HOTEL RADISSON BLU KÖLN MESSE

VERANSTALTUNGS- TICKET DER DEUTSCHEN BAHN

Mit dem Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn reisen Sie im Rahmen eines Pauschalangebots komfortabel und bequem zu Ihrer Tagung, Ihrem Kongress oder Seminar in Köln. Der Festpreis von 99 € bietet Ihnen im Vorfeld eine einfache und stressfreie Buchung.

Der Preis für eine Hin- und Rückfahrt* nach Köln mit Zugbindung beträgt:

- 1. Klasse 159 €
- 2. Klasse 99 €

Der Preis für eine Hin- und Rückfahrt nach Köln ohne Zugbindung beträgt:

- 1. Klasse 199 €
- 2. Klasse 139 €

Buchen Sie Ihre Reise ganz einfach telefonisch unter der Service-Nummer **+49 (0)1806-311153** mit dem **Stichwort „Tagen mit dem CCB“ ****. Oder bestellen Sie online unter: **www.bahn.de/Veranstaltungsticket**. Sie werden dann für die verbindliche Buchung zurückgerufen. Bitte halten Sie Ihre Kreditkarte zur Zahlung bereit.

Dieses Angebot gilt für alle Veranstaltungen in Köln im Jahr 2015. Ihren Ticketpreis für internationale Verbindungen nennen wir Ihnen gern telefonisch auf Anfrage.

Auf Wunsch erhalten Sie gleichzeitig zu Ihrer Fahrkarte den Zusatz „City mobil“. Dies ist ein Verbundticket für den öffentlichen Nahverkehr. So haben Sie am An- und Abreisetag problemlos die Möglichkeit Bus, S-Bahn, Straßenbahn, Stadtbahn und U-Bahn zu nutzen.

Das Cologne Convention Bureau ermöglicht Ihnen das Veranstaltungsticket zu buchen, ohne mit der Deutschen Bahn in Verhandlungen treten zu müssen.

Bei Fragen kontaktieren Sie das DB-Büro unter:
Fon: +49 (221) 34643211
E-Mail: info@conventioncologne.de

* Vorausbuchungsfrist mindestens 3 Tage. Mit Zugbindung und Verkauf, solange der Vorrat reicht. Umtausch und Erstattung vor dem 1. Geltungstag 15 €, ab dem 1. Geltungstag ausgeschlossen.

** Die Hotline ist Montag bis Samstag von 7:00 - 22:00 Uhr erreichbar, die Telefonkosten betragen 20 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, maximal 60 Cent pro Anruf aus den Mobilfunknetzen.

INFOS

WORKSHOP

24.-26. SEPTEMBER 2015

HOTEL RADISSON BLU KÖLN MESSE

TAGUNGSLEITUNG

Dr. med. Carl Knud Schewe

KONZEPTION UND ORGANISATION

dagnä e.V., Nürnberger Str. 16, 10789 Berlin

Dr. Carl Knud Schewe, Dr. Olaf Degen, Dr. Stefan Mauss, Matthias Berg

Fon +49 (0) 30-3980193-0, Fax +49 (0) 30-3980193-20

E-Mail: verein@dagnae.de, Internet: www.dagnae.de

KONGRESS-ORGANISATION

Dr. Heike Diekmann Congress Communication Consulting

Neuenhöfer Allee 125, 50935 Köln

Fon +49 (0) 221-801499-10, Fax +49 (0) 221-801499-29

E-Mail: info@heikediekmann.de, Internet: www.heikediekmann.de

TEILNAHME-GEBÜHR

Die Teilnahmegebühr wird ausschließlich für die Veranstaltungen am Samstag, den 26.09.2015, erhoben. Der Besuch der Veranstaltungen am Freitag, den 25.09.2015, ist frei.

	bis 04.09.2015	ab 05.09.2015
dagnä-Mitglieder	110,00 €	130,00 €
Nicht-Mitglieder	150,00 €	180,00 €
Studenten, Pflegeberufe	25,00 €	30,00 €

Es zählt das Datum der Wertstellung auf dem Kongresskonto (Zahlungeingang). Bei Erteilung des Lastschrifteinzugs gilt die Teilnahmegebühr als bereits eingegangen. Überweisungen können bis zum 23.09.2015 berücksichtigt werden. Nach Stornierung Ihrer verbindlichen Anmeldung werden 25,00 € Bearbeitungsgebühr erhoben.

ONLINE-REGISTRIERUNG

Unter www.dagnae.de/registrierung haben Sie die Möglichkeit, sich online zu registrieren.

REGISTRIERUNG IM KONGRESSHOTEL

Freitag, 25. September 2015, 12.00–18.00 Uhr

Samstag, 26. September 2015, ab 07.15 Uhr

ZERTIFIZIERUNG

Die Zertifizierungen gelten für das Programm am Samstag, den 26.09.2015. Ab Samstag Nachmittag können Teilnehmer sich in die am Registrierungscounter ausliegenden Teilnehmerlisten eintragen.



Der 25. dagnä Workshop / Jahrestagung 2015 ist durch die DAIG – Deutsche AIDS Gesellschaft – zertifiziert.



Ebenso wurde unsere Veranstaltung durch die Akademie für Infektionsmedizin mit 7 iCME-Punkten in der Kategorie „Weitere Fortbildungen“ zertifiziert.

Die Zertifizierung des 25. dagnä-Workshops 2015 ist bei der Ärztekammer Nordrhein beantragt.

PROGRAMM

DONNERSTAG
24. SEPTEMBER 2015

11.30 – 18.45 UHR

INFEKTIOLOGIEKURSUS

Uniklinik Köln



(Gesonderte Anmeldung erforderlich: www.akademie-infektionsmedizin.de)

Thema: **UROGENITALE INFEKTIONEN**

Referent: G. Fätkenheuer
Harnwegsinfektionen

Referentin: U. Wieland
HPV-Infektionen

Referent: V. Burst
Infektionen bei Nierentransplantierten

Referentin: M. Vehreschild
Infektionen mit multiresistenten gramnegativen Erregern

PROGRAMM

FREITAG
25. SEPTEMBER 2015

08.00 – 12.00 UHR

INFEKTIOLOGIEKURSUS

Uniklinik Köln



(Gesonderte Anmeldung erforderlich: www.akademie-infektionsmedizin.de)

Thema: **UROGENITALE INFEKTIONEN**

Referent: A. Hamprecht
Mikrobiologische Diagnostik von urogenitalen Infektionen

Referentin: C. Lehmann
Syphilis, Gonorrhoe und andere sexuell übertragene Infektionen

PROGRAMM

FREITAG
25. SEPTEMBER 2015

08.00 – 12.00 UHR

GCP GOOD CLINICAL PRACTICE-REFRESHER-KURS

Colloquium I



Thema: **GCP GOOD CLINICAL PRACTICE-REFRESHER-KURS**

Referentin: H. Mönkemann

09.00 – 12.00 UHR

QM-Lotse

Concillium II



Thema: **PRAKTIKABLES RISIKOMANAGEMENT
IN ARZTPRAXEN – GRUNDLAGEN, UMSETZUNGS-
VORSCHLÄGE UND PRAKTISCHE ANWENDUNG**

Referentin: M. Raidl

09.00 – 10.00 UHR

Dualis Investigator Meeting

Colloquium II+III

10.00 – 11.00 UHR

Prophet Investigator Meeting

Colloquium II+III

11.00 – 12.00 UHR

DAIG Mitgliederversammlung

Auditorium II+III



12.30 – 13.15 UHR

ERÖFFNUNGS-SYMPOSIUM

Auditorium II+III



Thema: **VORSORGE, NACHSORGE, FRÜHERKENNUNG –
WAS IST SINNVOLL BEI KREBSERKRANKUNGEN?**

Moderation: K. Schewe

Referent: F. Overkamp
**Krebsfrüherkennung im Fokus: Chancen,
Risiken, Perspektiven**

Referent: B. Gülden-zoph
**Nachsorgeempfehlungen häufiger und
HIV-assoziierter Neoplasien**

13.30 – 14.15 UHR

SYMPOSIUM II

Auditorium II+III



Thema: **HUNGRIG BLEIBEN**

Moderation: G. Behrens

Referenten: G. Behrens, H.-J. Stellbrink
Neue Therapieoptionen – Update vom IAS und ICAAC

14.30 – 15.15 UHR

SYMPOSIUM III

Auditorium II+III



Thema: **PHARMA-TRANSPARENZINITIATIVE UND PATIENTENFOKUS: VORTEILE FÜR ARZT UND PATIENT?**

Moderation: J. Inama-Sternegg

Referent: N.N.
Zukunft. Zusammenarbeit. Arzt. Unsere Antwort auf kommende Veränderungen

Referent: J. Ahrens
Gesellschaft. Unterstützung. Patient. Unsere Verantwortung gegenüber HIV-Positiven

15.30 – 16.15 UHR

SYMPOSIUM IV

Auditorium II+III



Thema: **VIROLOGIE FASHION WEEK**

Moderation: A. Haberl

Referentin: K. Römer
Prêt-à-porter: Therapie von der Stange für HIV/HCV-Koinfizierte?

Referent: C. Wyen
Haute Couture: Maßgeschneiderte HIV-Therapie für besondere Anlässe

16.30 – 17.15 UHR

VORABEND-SYMPOSIUM

Auditorium II+III



Thema: **DER HIV-PATIENT GANZHEITLICH BETRACHTET UND BETREUT**

Moderation: K. Schewe

Referent: K. Schewe
Betreuung ist mehr als Behandlung

Referentin: K. Römer
Grundlagen der Betreuung HIV-positiver Frauen

Referent: M. Adli
Das 1x1 der Depression

17.30 – 18.45 UHR

KONGRESSERÖFFNUNG UND KEYNOTE LECTURE

Auditorium II+III

1990-2015
25 JAHRE
agnä



Moderation: A. Baumgarten, K. Schewe

Referent: V. Beck, MdB
**Herausforderung der HIV-Epidemie
für Gesellschaft und Politik**

Referent: H. Knechten
**Was hat zur Gründung geführt,
was hat die agnä geleistet?**

Referent: J. Gölz
HIV-Versorgung im Wandel der Zeit

Referent: H. Jäger
**...und wie werden unsere Patienten
in 20 Jahren versorgt?**

19.00 – 20.30 UHR

Mitgliederversammlung der agnä e.V.

Auditorium II+III

1990-2015
25 JAHRE
agnä



20.30 – 23.00 UHR

Get together im Restaurant Pronto



08.15 – 10.30 UHR

PLENUM 1

Auditorium I+II+III

Moderation: S. Christensen, R. Rüsenberg

P1-1 W. Kern
Neues aus der Infektiologie mit Relevanz für die Praxis

P1-2 S. Urban
Entry-Mechanismen von Hepatitis B und D als therapeutische Ziele

P1-3 A. Hill
Sexualität und selbstschädigendes Verhalten

P1-4 J. Bogner
Top 10 Paper HIV

P1-5 C. Hoffmann
Ist weniger mehr? Deeskalation bei ART-Veteranen

10.30 – 11.00 UHR

Kaffeepause

11.00 – 12.00 UHR

PARALLELWORKSHOPS

Auditorium I

WS1 **SPEED CASE DATING: HCV THERAPIE ZWISCHEN G-BA UND DGVS-LEITLINIE**
S. Christensen, P. Ingiliz, S. Mauss, K. Römer, K. Wursthorn
(Moderation: S. Christensen, S. Mauss)

Auditorium II

WS2 **LET'S TALK ABOUT CHEMSEX**
Einführungsvortrag: A. von Hillner
Diskussion: A. Hill, A. von Hillner
(Moderation: O. Degen, N. Postel)



Auditorium III

WS3 **UPDATE HIV- UND HCV-VERSORGUNG: SELEKTIVERTRÄGE UNTER DER LUPE**
A. Baumgarten (dagnä), S. Brenzek (AXA), R. Plum (AOK Rheinland/Hamburg)
(Moderation: R. Rüsenberg)

Concillium II

WS4 **HIV UND SCHWANGER: EIN AUFKLÄRUNGSFILM**
Projekt-Vorstellung und Diskussion.
Unterstützt von dagnä, DAIG und DAH.
Realisiert von takepart.
(Moderation: T. Duit)

12.15 – 13.15 UHR

LUNCHSYMPOSIUM 1

Auditorium I

abbvie

Thema: **ANTIVIRALE THERAPIEN BEI HCV UND HIV:
SIND WIR NICHT ALLE EIN BISSCHEN ANDERS?**

Moderation: P. Buggisch

Referent: C. Hoffmann
**Alte Zöpfe in der HIV-Therapie – Was sollte man
abschneiden, was nicht?**

Referent: P. Buggisch
**Individualisierte HCV-Therapien: Was braucht es
für welchen Patienten?**

Referent: H. Walter
HCV-Resistenzen: Time to worry?

12.15 – 13.15 UHR

LUNCHSYMPOSIUM 2

Auditorium II+III



Thema: **HIV- UND HCV-FALLBEISPIELE**

Moderation: S. Mauss

Referent: G. Behrens
Substanzsparende ART

Referent: S. Mauss
**Versagen einer DAA-Therapie – welche Rolle
spielen Resistenzen?**

13.15 – 13.30 UHR

Wechselpause

13.30 – 15.30 UHR

PLENUM 2

Auditorium I+II+III

Moderation: S. Klauke, S. Usadel

P2-1 S. McCormack
PrEP – Time to act?

P2-2 S. Esser, N. Feustel, C. Jäkel, H. Jessen, A. Schafberger
C. Mayr (Moderation)
PrEP-Diskussion

P2-3 G. Behrens, C. Boesecke, I. Krznaric, T. Kümmerle, C. Mayr,
K. Schewe, C. Spinner
Webinargruppe – Neues vom IAS

Abschied

REFERENTEN

Dr. med. Axel Baumgarten	MIB-Praxis Driesener Straße, Berlin
Volker Beck	MdB, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Prof. Dr. med. Georg Behrens	Med. Hochschule Hannover, Klinik für Immunologie u. Rheumatologie
Dr. med. Christoph Boesecke	Universitätsklinik Bonn, Med. Klinik u. Poliklinik I
Prof. Dr. med. Johannes Bogner	Klinikum der Universität München, Med. Klinik u. Poliklinik IV
Stephen Brenzek	Leiter Gesundheitsmanagement, AXA Krankenversicherungs AG, Köln
Dr. med. Stefan Christensen	Centrum für interdisziplinäre Medizin, Münster
Dr. med. Olaf Degen	Universitätsklinik Hamburg, Ambulanzzentrum des UKE / Infektiologie
Dr. med. Stefan Esser	Universität Essen, Dermatologische Klinik
Nicholas Feustel	georgetownmedia, Hamburg
Dr. med. Jörg Gölz	Praxiszentrum Kaiserdamm, Berlin
PD Dr. med. Andreas Hill	Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Hamburg
PD Dr. med. Christian Hoffmann	ICH Infektionsmedizinisches Centrum, Hamburg
Dr. med. Patrick Ingiliz	MIB-Praxis Seestraße, Berlin
Dr. med. Hans Jäger	MVZ Karlsplatz, München
Dr. Christian Jäkel	Fachanwalt für Medizinrecht, Lübben
Dr. med. Heiko Jessen	Praxis Jessen ² + Kollegen
Prof. Dr. med. Winfried V. Kern	Universitätsklinikum Freiburg, Med. UNI-Klinik Abt. Innere Medizin II
Dr. med. Stephan Klauke	Infektiologikum, Frankfurt/Main
Dr. med. Heribert Knechten	PZB, Aachen
Dr. med. Ivanka Krznicaric	MVZ Driesener Straße, Berlin
Dr. med. Tim Kümmerle	Praxis am Ebertplatz, Köln
Dr. med. Stefan Mauss	GP Dres. Mauss / Schmutz / Athmann / Hegener, Düsseldorf
Dr. med. Christoph Mayr	MVZ-Ärzteforum Seestraße, Berlin
Prof. Sheena McCormack, MD	MRC Clinical Trials Unit at UCL, Aviation House, London
Dr. rer. nat. Heike Mönkemann	ZKS – Zentrum für klinische Studien, Köln
Rolf Plum	Geschäftsbereichsleiter Arzneimittel/Apotheken, AOK Rheinland/Hamburg
Dr. med. Nils Postel	prinzmed, München
Dr. Monika Raidl	Dr. Raidl Beratung GmbH & Co. KG, Fischen
Dr. med. Anke Reitter	Uniklinikum Frankfurt/M., Zentrum der Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
Dr. med. Katja Römer	GP Gotenring Dres. Isernhagen / Qurishi / Römer, Köln
Robin Rüsenberg	dagnä Geschäftsstelle, Berlin
Armin Schafberger	Referent für Medizin und Gesundheitspolitik, Deutsche AIDS-Hilfe, Berlin
Dr. med. Carl Knud Schewe	ICH Infektionsmedizinisches Centrum, Hamburg
Dr. med. Christoph D. Spinner	Klinikum rechts der Isar der TU München, II. Med. Klinik u. Poliklinik
Prof. Dr. med. Stephan Urban	Uniklinikum Heidelberg, Dept. of Infectious Diseases, Molecular Virology
Dr. med. Susanne Usadel	Infektiologikum, Freiburg i. Br.
Andreas von Hillner	Schwulenberatung Berlin
PD Dr. med. Karsten Wursthorn	ifi – Institut für interdisziplinäre Medizin, Hamburg



EIN LANG ERWARTETER ERFOLG IN DER HEPATITIS-C-THERAPIE

Heilung* für Ihre Patienten mit hohem therapeutischen Bedarf –
insbesondere Patienten mit Genotyp 3 und fortgeschrittener Lebererkrankung!^{1,2}

Der hochwirksame NS5A-Inhibitor DAKLINZA® in Kombination mit Sofosbuvir:^{1,2}

- Interferon- und Ribavirin**-frei unabhängig vom Vorliegen von Interferon-Kontraindikationen!^{1,2}
- ausschließlich oral einzunehmen¹ • pangentypisches Potential^{#,1,2}



Starke
Wirksamkeit^{1,2}



Sehr gute
Verträglichkeit^{1,2}



Einfache
Anwendung¹

* Langzeit-Follow-up-Studien haben gezeigt, dass nach einer SVR₁₂ in über 99% der Fälle auch eine endgültige Ausheilung der HCV-Infektion erreicht wird.^{3,4} ** ausgenommen der Genotyp 3 mit kompensierter Zirrhose und/oder Behandlungserfahren. Dosierungsempfehlung für Genotyp 3 enthält laut Dosierungstabelle unter 4.2 der Fachinformation Ribavirin zusätzlich zu Sofosbuvir.¹ # Antivirale Aktivität wurde gezeigt bei Genotyp 1–6 *in vitro*.

Referenzen: 1. DAKLINZA® Fachinformation. Stand September 2014. 2. Sulkowski MS, Gardiner DF, Rodríguez-Torres M, et al. Daclatasvir plus sofosbuvir for previously treated or untreated chronic HCV infection. *N Engl J Med.* 2014;370:211–221. 3. European Association for the Study of the Liver. EASL Recommendations on Treatment of Hepatitis C 2015. *J Hepatol* 2015; pii: S0168-8278(15)00208-1. doi: 10.1016/j.jhep.2015.03.025. [Epub ahead of print] 4. Swain MG, Lai MY, Shiffman ML, et al. A sustained virologic response is durable in patients with chronic hepatitis C treated with peginterferon alfa-2a and ribavirin. *Gastroenterology.* 2010;139:1593–1601.

Daklinza 30 mg Filmtabletten. **Daklinza 60 mg** Filmtabletten. **Wirkstoff:** Daclatasvir. **Zusammensetzung:** Wirkstoff: 30 mg bzw. 60 mg Daclatasvir. Sonst. Bestandteile: Wasserfreie Lactose, Mikrokristalline Cellulose, Croscarmellose-Natrium, Siliciumdioxid (E551), Magnesiumstearat, Hypromellose, Titandioxid (E171), Macrogol 400, Indigocarmalin Aluminiumsalz (E132), Gelbes Eisenoxid (E172). **Anwendungsgebiete:** In Kombination mit anderen Arzneimitteln zur Behandlung der chronischen Infektion mit dem Hepatitis-C-Virus (HCV) bei Erwachsenen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff od. einen d. sonst. Bestandteile; Koadministration mit Arzneimitteln, die starke Induktoren für CYP3A4 und P-gp sind, da dies zu einer geringeren Exposition und Wirksamkeitsverlust führen kann (z.B. Phenytoin, Carbamazepin, Oxcarbazepin, Phenobarbital, Rifampicin, Rifabutin, Rifapentin, systemisch angewendetes Dexamethason, Johanniskraut). **Nebenwirkungen:** Daklinza in Komb. mit Sofosbuvir – sehr häufig: Kopfschmerz; Übelkeit; Ermüdung; häufig: Anämie; verminderter Appetit; Depression, Angst, Schlaflosigkeit; Schwindelgefühl, Migräne; Hitzewallung; Husten, Dyspnoe, Belastungsdyspnoe, Nasenverstopfung; Diarrhoe, Schmerzen im Oberbauch, Obstipation, Flatulenz, gastroösophageale Refluxerkrankung, trockener Mund, Erbrechen; Pruritus, trockene Haut, Alopezie, Ausschlag; Arthralgie, Myalgie; Reizbarkeit. Daklinza in Komb. mit Peginterferon alfa und Ribavirin – sehr häufig: Ermüdung, Kopfschmerz, Pruritus, Schlaflosigkeit, grippeähnliche Erkrankung, trockene Haut, Übelkeit, verminderter Appetit, Alopezie, Ausschlag, Asthenie, Reizbarkeit, Myalgie, Anämie, Pyrexie, Husten, Dyspnoe, Neutropenie, Diarrhoe, Arthralgie. **Weitere Hinweise:** siehe Fachinformation. Verschreibungspflichtig. Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung über das nationale Meldesystem anzuzeigen. **Pharmazeutischer Unternehmer:** Bristol-Myers Squibb Pharma EEIG, Uxbridge Business Park, Sanderson Road, Uxbridge UB8 1DH, Vereinigtes Königreich. **Stand:** Sept. 2014

www.virology.de/DAKLINZA

KURSE IM VORPROGRAMM 24. und 25. SEPTEMBER 2015



Dem dagnä-Workshop 2015 gehen in diesem Jahr wieder drei Kurse voraus, die in engem inhaltlichen Zusammenhang zu den Themen der Jahrestagung stehen.

Für die Teilnehmer an unserem Workshop findet ein **GCP refresher-Kurs** – geleitet vom Zentrum für Klinische Studien Köln – am Freitag, den 25.09.2015, 08.00–12.00 Uhr statt. Den Teilnehmern am 25. dagnä Workshop 2015 ent stehen für den GCP-Kurs keine weitere Kosten.

Workshop Qualitätsmanagement-Refresh + Praxisorientiertes Risikomanagement in der Arztpraxis beim dagnä Workshop 2015

Um Sie bei der Weiterentwicklung Ihres Qualitätsmanagements zu unterstützen, lädt Sie die dagnä im Vorfeld des diesjährigen dagnä Workshops zu einem kostenfreien QM-Workshop am Freitag, 25.09.2015, 09.00–12.00 Uhr im Tagungshotel ein. Dieser wird von Dr. Monika Raidl gestaltet und moderiert, die seit Beginn in die Entwicklung des dagnä HIV QM-Lotsen eingebunden ist. In diesem Workshop wollen wir zum einen die QM-Entwicklungen diskutieren, zum anderen werden wir uns dem Thema Risikomanagement widmen. Die theoretischen Grundlagen werden kurz erläutert und danach geht es an die praktische Umsetzung in der eigenen Praxis. Die Teilnehmer erhalten Arbeitshilfen zur Integration eines sinnvollen und praxisorientierten Risikomanagements. Auch der Erfahrungsaustausch soll nicht zu kurz kommen: Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, über den Stand ihres QM-Systems zu berichten und sich über gute Entwicklungen und schwierige Situationen auszutauschen. Konkrete Fragen sind herzlich willkommen.

Ein **InfektiologieKursus** wird von der Akademie für Infektionsmedizin unter Leitung von Prof. Dr. Fätkenheuer am Donnerstag, 24.09.2015, 11.30–18.45 Uhr und Freitag, den 25.09.2015, 08.00–12.00 Uhr in der Uniklinik Köln angeboten. (Anmeldungen: info@akademie-infektionsmedizin.de)

Die dagnä freut sich auf ein reges Interesse und lebendige Teilnahme an unserem diesjährigen Jahreskongress. Beachten Sie bitte dazu und zur Online-Anmeldung die Veröffentlichungen unter **www.dagnae.de**.

ANMELDUNG

<https://registrierung.heikediekmann.de/index.php/kongress/details/5>
oder
www.dagnae.de

Denn Ihr Anspruch
ist höchste

Qualität 



SPONSOREN

PLATIN



GOLD



SILBER



agnä

agnä e.V.

Deutsche Arbeitsgemeinschaft niedergelassener Ärzte
in der Versorgung HIV-Infizierter e.V.

Vorstand: Dr. med. Axel Baumgarten, Berlin
Dr. med. Stefan Christensen, Münster
Dr. med. Stephan Klauke, Frankfurt/Main
Dr. med. Carl Knud Schewe, Hamburg
Dr. med. Susanne Usadel, Freiburg i. Br.

Nürnberger Str. 16
10789 Berlin
Fon +49 (0) 30-3980193-0
Fax +49 (0) 30-3980193-20
E-Mail: verein@dagnae.de
www.dagnae.de

GESTALTUNG

diepixelhasen Werbeagentur
Vetschauer Allee 75
12527 Berlin

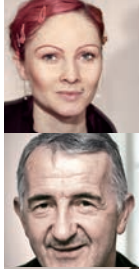
DRUCK

vierC print+mediafabrik GmbH & Co KG
Gustav-Holzmann-Str. 2
10317 Berlin

Auflage: 1.000

Besuchen Sie unser Symposium am 26.09.2015

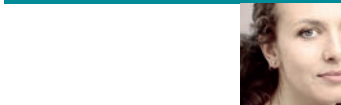
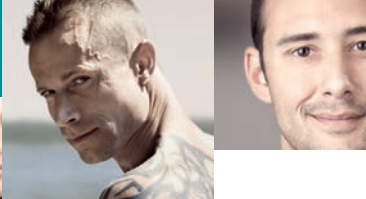
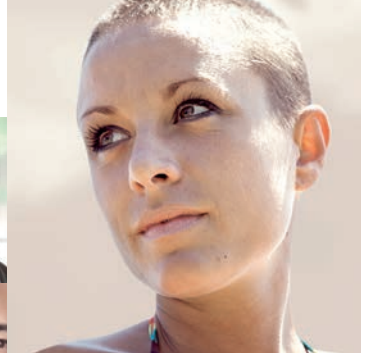
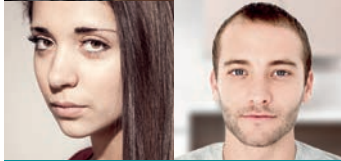
von 12:15–13:15 Uhr im Auditorium II + III



EDURANT[®]
rilpivirin



**Einfach
individuell.**



Individuell für Sie: www.janssen-med.de

Individuell für Ihre Patienten: www.my-micromacro.net

Bei den abgebildeten Personen handelt es sich um Modelle.

janssen 
PHARMACEUTICAL COMPANIES
OF **Johnson & Johnson**